



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
vom 16.11.2021

Top 14 Bericht der Verwaltung

TOP

[Siehe Anlage.](#)



Fachgruppe Gesundheitsprävention

Hintergrund und Ausgangslage

Die Covid-19-Pandemie ist eine Gesundheitskrise, die erhebliche strukturelle Defizite im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) aufgedeckt hat. Infektionssurveillance, Infektionsmanagement und überregionales Ausbruchsmanagement gehören zu den originären Aufgaben der Gesundheitsämter als „untere Gesundheitsbehörde“. Die Ressourcen der Gesundheitsämter wurden in den letzten Jahrzehnten deutlich beschnitten, die Schwerpunkte lagen damit überwiegend im Bereich hoheitlicher Aufgaben. Aufgrund mangelnder personeller und organisatorischer Ausstattung waren die meisten Gesundheitsämter zu Beginn der Pandemie nicht in der Lage, die Infektionssituation adäquat einzuschätzen und zu bewältigen. Die Krise im ÖGD wurde zusätzlich durch unklare Regelungskompetenzen im Bereich übergeordneter Behörden erschwert. Die Covid-19-Pandemie hat aber auch gezeigt, dass der ÖGD als dritte Säule der medizinischen Versorgung in Deutschland wichtige und unverzichtbare koordinierende und operative Aufgaben auf regionaler Ebene wahrnimmt.

Ziel

Der ÖGD muss personell, organisatorisch, fachlich und ökonomisch so verstärkt und befähigt werden, dass Gesundheitskrisen (infektiologisch, umweltbezogen etc.) zukünftig frühzeitig erkannt und wirksame Maßnahmen getroffen werden können. Dabei ergeben sich aus dem Verlauf der Covid-19-Pandemie unterschiedliche Handlungsfelder und Bedarfe:

- Datenerfassung und -management (intelligente Datenbanken, Big Data, Vernetzung mit RKI/Landesgesundheitsbehörde, KV etc.)
- Digitales Infektionsmonitoring (Frühwarnsysteme und –indikatoren, Künstliche Intelligenz, Tracing-Apps, Modellierung von Infektionslagen, digitale Meldeplattform etc.)
- Gesundheitsberichterstattung (GBE)/Kommunikation (Kreisgesundheitsbericht, Kennzahlen, Nutzung von Social Media, Medienarbeit)
- Krisenmanagement (Pandemiepläne, Schulungen, Personalrekrutierung)

- Pflege von Schnittstellen (Kliniken, niedergelassene Ärzte, Rettungsdienste, Hilfsorganisationen, Polizei, Katastrophenschutz etc.)
- Rechts- und Bürgerberatung (Aktualisierung gesetzlicher Vorgaben, Bescheide, Allgemeinverfügungen, Abstimmung mit Landes- und Bundesbehörden, ggf. Ahndung)

Lösungsansätze

Zentrale Kompetenzen des Corona-Lagezentrums, das das Gesundheitsamt in der Pandemiesituation fachlich und organisatorisch unterstützt hat, sollen in einer neu zu schaffenden Fachgruppe „Gesundheitsprävention“ innerhalb des FD 4.3 fortgeführt und verstetigt werden. Dabei sollen alle o.g. Themenfelder abgedeckt werden.

Die FG „Gesundheitsprävention“ wird sich anteilig mit der Schaffung und Aufrechterhaltung von Strukturen zur Krisenbewältigung und zusätzlich mit Projekten zur Gesundheitsförderung im Kreis-Rendsburg-Eckernförde (z.B. gesunde Ernährung und Bewegung im Kindes- und Jugendalter, psychische Gesundheit, Gesundheitsbericht etc.) beschäftigen.

Im Krisenfall (z.B. erneute Epidemie, Pandemie) formiert sich aus der FG ein Krisenstab, der die weiteren Maßnahmen gemäß Pandemieplan initiiert und koordiniert. Die Fachgruppenleitung übernimmt auch die Leitung des Krisenteams. Das Krisenteam wird dem Leiter des FB 4 direkt unterstellt.

Die neu zu schaffende FG wird aus Mitteln des ÖGD-Paktes finanziert und ausgestattet. Zusätzliche Stellen müssen nicht beantragt werden. Für die personelle Besetzung der FG sind Kompetenzen in folgenden Bereichen erforderlich:

- Medizin (Ärztin/Arzt), gleichzeitig FG-Leitung
- Gesundheit und Sozialforschung (Bachelor/Master in Public Health, Health Management, Gesundheits- und Sozialmanagement o.ä.)
- Datenmanagement und IT (Medizininformatiker, Fachinformatiker, Bewerber verschiedener Berufsgruppen mit IT-Erfahrung)
- Projektmanagement (Projektmanager, Bewerber verschiedener Berufsgruppen mit Erfahrung im Projektmanagement)
- Verwaltungsmitarbeiterin/Verwaltungsmitarbeiter

Das Corona-Lagezentrum als eigenständige Struktur wird zu 31.12.2021 aufgelöst. Die Leitung des Corona-Lagezentrums (Beschäftigung bis 31.08.2022) wird in die neue FG integriert.

Zusätzlich zur FG Gesundheitsprävention soll aufgrund der nicht absehbaren Pandemie-Situation eine Corona-Gruppe in einer Stärke von 10 Mitarbeitenden befristet bis zunächst 31.03.2022 aufrechterhalten werden. Die Corona-Gruppe wird alle Bedarfe der Pandemie-Bekämpfung (KPE, GA, Testung) weiterführen und ggf. von der FG Gesundheitsprävention unterstützt. Die Anforderungen der Corona-Pandemie-Bekämpfung für die Zeit nach dem 01.01.2022 sind nicht im Detail planbar, sollen aber angesichts der fortschreitenden Impfquote auf die notwendigen Maßnahmen beschränkt werden (ggf. Wegfall des Testcontainers, Impfung vor Testung, Wegfall des Ahndungsbereiches).

Mit freundlichen Grüßen.

Im Auftrage

Prof. Dr. Stephan J. Ott

Zukünftige Struktur Fachdienst Gesundheitsdienste (ab 01.01.2022)

